

Initiative bringt Menschen zusammen

Forum Russische Kultur feiert sein 25-jähriges Bestehen in der Stadthalle Gütersloh

Gütersloh (WB). Seit seiner Gründung im Jahr 1991 steht das Forum Russische Kultur für Völkerverständigung und Kulturaustausch zwischen Deutschland und Russland. Ein Stück russischer Kultur nach Deutschland bringen – darum bemüht sich das Forum seit vielen Jahren. In diesem Jahr feiert der Gütersloher Verein sein 25-jähriges Bestehen. Am Sonntag wurde das durch einen großen Festakt in der Stadthalle begangen.

Aufgrund von Brandschutz-Vorschriften musste die Veranstaltung zunächst kurzfristig vom kleinen Saal ins Foyer verlegt werden. Dies tat den Feierlichkeiten, moderiert von Laudator Heinz Pastel, jedoch keinen Abbruch.

Für den ersten Vorsitzenden Franz Kiesel scheint das Bestehen selbstverständlich: »Wenn man



Das Domra-Quartett präsentiert in der Stadthalle Gütersloh das musikalische Können seiner Stipendiaten.

durchhält, ist das normal«, meint er. Trotzdem hat sich durch das Engagement im Forum auch für

ihn viel verändert: »Im Jahr 1991 habe ich zum ersten Mal Russen kennengelernt und war von ihrer Art begeistert. Ihre Freundlichkeit zu erwidern, war für mich keine Pflicht, sondern eine automatische Reaktion.« Er ist erfreut, wie viel Bestätigung und Zuwachs der Verein mittlerweile erfährt: »Seit Januar haben wir 63 neue Mitglieder, das sind so viele wie in den ersten zehn Jahren insgesamt. Nun zählt der Verein erstmals über 400 Mitglieder.«

Auch viele Freunde aus Russland und Gütersloh waren gekommen, um mit dem Forum zu feiern. Dazu gehörten neben Bürgermeister Henning Schulz und der stellvertretenden Landrätin Christine Disselkamp auch Ernst von Studnitz, ehemaliger Botschafter und Ehrenmitglied des Forums. Er

würdigte insbesondere die Arbeit Franz Kieles in besonderem Maße: »Es ist einzigartig, dass die Initiative eines einzigen Menschen Menschen über die Grenzen eines Landes hinaus zusammenge-

Vorsitzender Franz Kiesel ist erfreut, wie viel Bestätigung und Zuwachs der Verein erfährt.

bracht hat.« Auch Tatjana Avdjulina, Vizepräsidentin der »Neuen Namen«, dankte dem ersten Vorsitzenden: »Dank Ihnen sind viele neue Freundschaften insbesondere zwischen Kindern und Jugendlichen entstanden.«

Natürlich durfte auch der kultu-

relle Teil bei den Feierlichkeiten nicht fehlen: Die Stiftung »Neue Namen«, einer der ersten russischen Partner, präsentierte das musikalische Können ihrer Stipendiaten. Dazu gehörten das Domre-Quartett »Souvenir« aus Westsibirien sowie Klarinetten- und Akkordeonspieler.

Am Abend standen die Musiker dann im Mittelpunkt des Geschehens: Fünf Stipendiaten im Alter von 12 bis 18 Jahren, alle nationale und internationale Preisträger, zeigten ein buntes Programm als Solo-, Duo- und Trioversionen mit Klavier, Klarinette, Saxophon und Violine. Den zweiten Teil des Abends bestritt der Kölner Professor und »Teufelsgeiger« Igor Epstein mit einem vielseitigen Repertoire. Hiermit endeten die Feierlichkeiten schließlich.



Laudator Heinz Pastel und Vorsitzender Franz Kiesel feiern das 25-jährige Bestehen des Forums Russische Kultur Gütersloh.